

On The Road Again? Ja klar – aber mit dem E-Auto bitte!

Die Fahrt mit dem Auto zum Urlaubsziel ist aktueller denn je. Eine Dekarbonisierung des Tourismus wird damit zum Wettbewerbsfaktor. Taugt die Elektromobilität als Gamechanger für eine Mobilitätswende?

Von Gerd J. Schneeweis

Die Tourismuswirtschaft ist seit jeher die große Triebfeder der „Zeit im Wandel“. (Dekarbonisierung beschreibt den Umstieg von der Nutzung fossiler Brennstoffe auf erneuerbare Energiequellen.) In Oberösterreich setzt man auf ein Zusammenspiel zwischen Tourismus und Elektromobilität – und das branchenübergreifend.

Gemäß dem „Mobility Report 2024“ des anerkannten Zukunftsforschers Dr. Stefan Carsten ist mobil zu sein ein „global verbreitetes Bedürfnis“, zugleich aber eine bedeutsame „Herausforderung unserer Zeit“. Sein Zukunftsinstitut achtet im Bereich der Mobilität vor allem auf einen aktiven Umwelt- und

Klimaschutz sowie einen reduzierten CO₂-Fußabdruck – im Alltag, im Büro, aber auch im Urlaub.

Auf Mobilität als Grundbedürfnis und Schaffung alternativer Verkehrslösungen stützen sich derzeit verstärkt Unternehmen aus Industrie, Wirtschaft und Tourismus. Klares Ziel im Tourismus: eine breitenwirksame Akzeptanz nachhaltiger Mobilität. Sanfte, aktive und emissionsfreie Mobilität gepaart mit Strom aus erneuerbaren Quellen soll vor allem in Tourismusregionen zwischen Skipiste, Wellnessbereich und lokalen Partnerbetrieben seine Trumpfkarte als erfolgversprechender Gamechanger ausspielen. Rasante Veränderungen bestimmen die aktu-

elle Zeit und innovative Technologien bringen immer wieder neue Aspekte ins Spiel. Oberösterreichische Unternehmen und Touristiker setzen derzeit gemeinsam mit „vibe“ das Projekt „Gran Turismo Electric“ um. Ihre einzige gemeinsame Prämisse für dessen Erfolg: Der Weg in die Zukunft der Mobilität muss vor allem einfach sein. Einfach im Sinne von Spotify oder Netflix.

Bei der Umsetzung von „Gran Turismo Electric Oberösterreich“ muss man sich derzeit noch infrastrukturellen Herausforderungen stellen: ausreichende Ladestationen vor Ort, Lösungen für die „letzte Meile bis zum Hotel“ oder einen elektrifizierten öffentlichen Verkehr. Auch nachhaltiges Heizen spielt eine große Rolle, ebenso wie zukunftsfitte gesamtheitliche Energielösungen, die im Tourismus immer mehr an Bedeutung gewinnen. Gemeinsam ist man stark und so liefern Unternehmen aus Oberösterreich ständig Lösungen und bieten Unterstützung. Niemand hat gesagt, dass es ein leichter Weg zum bedeutungsvollen Ziel sein wird. Also widmet man sich dem Thema ausführlich und hat zusätzlich starke Partner aus der Wirtschaft Oberösterreichs mit ins Boot geholt, wie beispielsweise LINZ AG, KEBA, ÖkoFEN und M-TEC.

Ihr gemeinsames Ziel: Das Urlaubsland Oberösterreich soll zum E-Mobi-



Christoph Knogler (CEO KEBA Energy Automation) und E-Mobility-Pionier Christian Clerici.



DER NATUR ZULIEBE:
sorgenfrei und umweltschonend –
E-Mobility im Urlaub.

litäts-Land Nummer 1 werden – mit maßgeschneiderten Mobilitätsangeboten, die sich an den Bedürfnissen der Gäste orientieren und – vor allem – leistungsfähig und kundenfreundlich sind.

Begleitet wird das Projekt medial von einem überzeugten Verfechter der E-Mobilität: Journalist Christian Clerici besucht und befragt ausgewählte Vertreter der Mobilitäts- und Energiewende in Oberösterreich zu diesem Thema. Im Rahmen eines Roadtrips in Kooperation mit „vibe“ besuchte Clerici Regionen und Betriebe in ganz Österreich – vor allem solche, die bereits tatkräftig an der Mobilitätswende mitarbeiten. In Oberösterreich standen u. a. die Ferienregion Dachstein-Salzammergut, das Familux-Resort Dachsteinkönig, das Romantikhotel Bergergut und die Villa Bergzauber auf dem Fahrplan. Das Resümee aller beteiligten Betriebe kann sich sehen lassen und macht Mut: Es fällt nämlich unisono positiv aus.

In dieser bislang kaum gekannten branchenübergreifenden Kooperation zwischen Oberösterreich Tourismus, den Tourismusverbänden Oberösterreichs, Betrieben aus der Gastronomie und Hotellerie und namhaften Playern aus Wirtschaft und Industrie werden gemeinsam Konzepte und Möglichkeiten aufgezeigt.

Auch Christoph Knogler, CEO KEBA Energy Automation GmbH, ist über die Zusammenarbeit mit der Tourismuswirtschaft rund um alternative Mobilitätslösungen voll des Lobes: „Als führendes Unternehmen im Bereich der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge ist es uns wichtig, die Eintrittshürden in die E-Mobilität durch ein breites Informationsangebot und Kooperationen zu reduzieren und somit den Einstieg zu erleichtern. Gemeinsam mit allen Projektpartnern sprechen wir über verfügbare technische Lösungen und inspirieren hoffentlich dazu, sich als Tourismusbetrieb der Energiewende

anzuschließen.“ Mag. Andreas Winkelhofer, Geschäftsführer Oberösterreich Tourismus, bringt es so auf den Punkt: „Für einen zukunftsorientierten Tourismus müssen wir die Transformation hin zu einem dekarbonisierten Reise- und Mobilitätszeitalter aktiv mitgestalten. Umwelt- und klimafreundliche, aber vor allem auch bedarfsgerechte Mobilitätsangebote für Gäste und Einheimische sind dazu der wesentlichste Hebel. Konkrete Lösungen können nur durch Kooperation und Zusammenarbeit auf allen Ebenen entwickelt werden.“ ●

Weitere Infos unter:
www.oberoesterreich-tourismus.at

